

TVSH-Rundschreiben 117 zur Coronakrise: Tourismusakteure setzen sich beim Ministerpräsidenten geschlossen für eine Öffnung ein, Umfrage zur Tourismusabgabe, kostenlose Corona-Schnelltests, März-Webinare des Tourismus-Clusters SH

12.03.2021

Liebe TVSH-Mitglieder,

bei einem Gespräch mit dem Ministerpräsidenten und dem Minister in dieser Woche haben sich die Tourismusakteure geschlossen für eine Öffnung der Tourismuswirtschaft ab Ostern eingesetzt - lesen Sie Näheres dazu in diesem Rundschreiben. Außerdem erfahren Sie mehr über die TVSH-Umfrage zur Tourismusabgabe, kostenlose Corona-Schnelltests und die März-Webinare des Tourismus-Clusters.

Tourismusakteure setzen sich beim Ministerpräsidenten geschlossen für eine Öffnung ein

In einem Gespräch mit dem Ministerpräsidenten und dem Wirtschaftsminister haben sich die Tourismusakteure in Schleswig-Holstein geschlossen für eine Öffnung der Tourismuswirtschaft ab Ostern eingesetzt.

Frau Dr. Homp konnte zu Beginn die zuvor abgestimmten Positionen der Tourismusakteure darstellen. Nach einem Dank an Ministerpräsident und Minister für die Unterstützung der Branche auch gegen die vorherrschende Meinung des Bundeskanzleramts und anderer Länderchefs, dass sich der Tourismus weiter hinten anstellen sollte, betonte sie die notwendige Öffnungsperspektive zu und nach Ostern. Mit zunehmender Dauer des Lockdowns verschärfen sich die wirtschaftlichen Probleme der Tourismusbranche. Für gesamt Schleswig-Holstein führe dies durch die hohe Bedeutung des Tourismus zu einer volkswirtschaftlichen Schwächung, die bei weiter anhaltenden Einschränkungen in vielen Teilen unumkehrbar sei. Um weiteren wirtschaftlichen Schaden zu vermeiden, sei es dringend notwendig, verantwortungsvoll die Betriebe zu öffnen. Die Öffnungen dürften dabei jedoch nicht zu einem neuen Infektionsgeschehen beitragen, um eine dritte Pandemiewelle zu vermeiden.

Folgende Punkte seien für eine Öffnung von Tourismusbetrieben entscheidend:

- „Doppel-Teststrategie“ als zentrale Voraussetzung für sicheres Reisen in und nach Schleswig-Holstein
- Anreise der Übernachtungsgäste nur mit verpflichtendem Negativtest (Antigen-Schnelltest, nicht älter als 48 Stunden, mit Bescheinigung) oder Nachweis über Impfvollschutz
- Ggf. zusätzliche Testung der Gäste vor Ort
- Testung der Bevölkerung (1x pro Woche freiwillig und kostenlos, wie bereits vom Bund angekündigt)
- Verpflichtende Tests von MitarbeiterInnen der Tourismusbetriebe (2x pro Woche)
- Digitale Nachverfolgung in den Betrieben etablieren und mit den Gesundheitsämtern verknüpfen
- Abstands- und Hygienekonzepte anpassen und deren Einhaltung wirksam kontrollieren und ggf. sanktionieren.

Die Tourismusakteure betonten die Notwendigkeit einer gleichzeitigen Öffnung aller Segmente im Tourismus. Darunter falle sowohl alle Arten von Beherbergungsbetrieben als auch Gastronomiebetriebe.

Sollte sich eine bundesweite Öffnung des Tourismus bei der anstehenden Beratung von Bund und Ländern nicht durchsetzen lassen, forderten die Akteure im Sinne der regionalen Differenzierung eine Rücknahme der Beschränkungen im Schleswig-Holstein-Tourismus unterhalb einer Schwelle von einer 50er-Inzidenz. Dabei wurde betont, dass die schlichte Betrachtung der Inzidenzen nicht mehr ausreiche, sondern um Faktoren wie die Impfquote oder die Belegungsrate der Intensivbetten zu erweitern sei.

Insgesamt wurde sowohl von Ministerpräsident Günther als auch von Minister Dr. Buchholz deutlich gemacht, dass aus ihrer Sicht nach wie vor eine Öffnung ab Ostern ermöglicht werden solle – allerdings stimme die mangelnde Unterstützung auf Bundesebene am 22.03.21 nicht gerade hoffnungsfroh für eine bundesweite Öffnungsentscheidung. Man werde jedoch in der Jamaika-Koalition vor dem Hintergrund der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens entscheiden, ob und wie ein Alleingang, ggf. mit einem oder mehreren Partnern der norddeutschen Länder, erfolgen könne.

Bezüglich einer Teststrategie im Sinne einer engmaschigen Testung sowie einer funktionierenden digitalen Nachverfolgung appellierte der Minister noch einmal an alle Tourismusakteure, diese wichtigen Bereiche zeitnah und dynamisch voranzutreiben. Ohne überzeugende Signale aus Kommunen und Wirtschaft, diese Sicherungsfaktoren vorzuhalten, werde der Regierung eine Entscheidung für eine Öffnung, insbesondere vor dem Hintergrund der Anzeichen für eine dritte Welle, schwerfallen.

Ein Verbot des Tagestourismus werde nicht erfolgen - die im letzten Jahr bereits bewährten Instrumente der Besucherlenkung und ggf. -beschränkung seien von den Kommunen umzusetzen. Die Akteure machten deutlich, dass hier eine Unterstützung durch Polizeikräfte unerlässlich sei, um den zu erwartenden Nachfragedruck zu lenken. Ins Spiel gebracht wurde die Frage, ob ebenso wie Übernachtungsreisende auch Tagestouristen aus anderen Bundesländern nur mit Negativtest einreisen dürften, zumindest wenn sie Inneneinrichtungen besuchen wollten. Auch wenn die Frage der Kontrolle dabei sicher nicht unproblematisch sei, sollte dies weiter diskutiert werden.

In der Pressekonferenz des Wirtschaftsministeriums und der TA.SH zu den Zahlen 2020 betonte Dr. Buchholz noch einmal, dass eine Öffnung angestrebt werde, und zwar aller Bereiche inkl. der Gastronomie, innen wie außen. Für die Innengastronomie seien ggf. Negativtests Voraussetzung für den Zutritt. Entscheidend sei die Entwicklung der Inzidenzen in der nächsten Woche.

Ministerpräsident und Minister machten deutlich, dass eine Entscheidung über eine Öffnung an Ostern - trotz des Verständnisses für notwendige Vorlaufzeiten der Betriebe - nicht vor dem 22.03.2021 zu erwarten sei. Je nach Ausgang der Beratungen auf Bundesebene werde die Landesregierung über einen Sonderweg SH entscheiden. Die Branchenvertreter wiesen

hier noch einmal deutlich auf die Notwendigkeit einer möglichst frühen verlässlichen Aussage zur Frage der Öffnung hin.

Neben der Tatsache, dass der Ministerpräsident und der Minister fast zwei Stunden mit den Akteuren diskutierten, ist insbesondere die Geschlossenheit der Tourismusakteure bei der Vorabstimmung der Positionen und während des Gesprächs positiv hervorzuheben. Dafür herzlichen Dank an alle Beteiligten!

An dem Gespräch nahmen von touristischer Seite teil:

Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland / Landesverband SH, DEHOGA SH, DJH - Landesverband Nordmark, Heilbäderverband SH, Herzogtum Lauenburg Marketing Service, IHK SH, Marketingkooperation Städte in SH, Nordsee-Tourismus-Service, Ostsee-Holstein-Tourismus, SH Binnenland-Tourismus, Sprecher der LTO, Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein, Tourismusverband Schleswig-Holstein, Urlaub auf dem Bauernhof in SH

Umfrage zur Tourismusabgabe

die Bürgermeisterin der Stadt Bad Bramstedt, Verena Jeske, hatte den TVSH um Unterstützung in Form einer Mitgliederbefragung gebeten, um Informationen zum Umgang mit der Tourismusabgabe während der Corona-Pandemie in anderen Kommunen zu erhalten.

Anbei finden Sie, wie angekündigt, die anonymisierten Ergebnisse der Umfrage (*Anlage 1*).

Kostenlose Corona-Schnelltests für die Bürger

Land und Kommunen bereiten die Umsetzung der nationalen Teststrategie vor: Bis spätestens Anfang April sollen in Schleswig-Holstein flächendeckend Zentren und Anlaufstellen für kostenlose Corona-Schnelltests zugelassen werden. Darauf haben sich die Landesregierung und die Kommunen auf Einladung von Ministerpräsident Daniel Günther in einer Videokonferenz am 10.03. verständigt.

Seit dem 8. März kann sich die Bevölkerung laut der Teststrategie von Bund und Ländern einmal wöchentlich kostenlos auf Corona testen lassen. Finanziert werden die Antigen-Schnelltests vom Bund. Sie sind nicht zu verwechseln mit den Schnelltests für den Eigengebrauch.

Reinhard Sager, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages, ergänzt für die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Landesverbände: "Nachdem die Bundeskanzlerin und die Länder in der vergangenen Woche das kostenlose Testangebot für alle Bürgerinnen und Bürger beschlossen haben, werden die Kommunen selbstverständlich tatkräftig dabei helfen, möglichst zügig ein Angebot auch für die schleswig-holsteinischen Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Gerade wenn wir die Wiedererlangung unserer Freiheiten in Zukunft vermehrt an einen nachweislich negativen Test knüpfen wollen, brauchen wir ein ausreichendes Angebot im Land." Dies gelte gerade mit Blick auf die bevorstehenden Ostertage und damit eventuell verbundene weitere Öffnungsschritte. "Diese sind im Interesse aller. Daher müssen alle, auch die Kommunen, mit anpacken."

Um einen Überblick über die kostenlosen Bürgertest-Angebote zu erhalten, wird das Land im Internet eine digitale Karte zur Verfügung stellen. Dort sollen alle beauftragten Betreiber von Teststationen oder Testangebote eingetragen werden.

Quelle: Pressemitteilung der Landesregierung SH, 10.03.2021.

Einladung zu den März-Webinaren des Tourismus-Clusters Schleswig-Holstein

Das Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein bietet im März erneut kostenfreie Webinare rund um aktuelle Digitalisierungsthemen sowie Vertrieb und Kommunikation nach dem Lockdown an. Dazu wurden verschiedene Expertinnen und Experten mit ins Boot geholt, welche während oder im Anschluss an den Vortrag für Fragen zur Verfügung stehen.

- Webinar: Google Ads in der Praxis
- Webinar: Informativ und Mut machende Kommunikation nach dem Lockdown
- Webinar: Verkaufs- und Preisstrategie nach dem Lockdown
- Webinar: Mit digitalen Lösungen Prozesse vereinfachen und Kosten senken
- Webinar: Digitalisierung entlang der Gästereise
- Webinar: Mental und emotional stark bleiben in Krisen (2-teilig)
- Webinar Distribution im Hotel: Die Erfolgsfaktoren für das online verkaufen
- Webinar: In der Coronazeit mit schwierigen Kunden richtig umgehen

Anmeldung und Infos unter <https://tourismuscluster-sh.de/de/veranstaltungen/>

Quelle: Tourismuscluster SH, 10.03.2021.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Rorsch